

ZU DIESEM HEFT

Zum 01. Januar 2017 hat die Landesanstalt Bewährungs- und Gerichtshilfe Baden-Württemberg (BGBW) mit 480 haupt- und 600 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Aufgaben in der Bewährungshilfe, Gerichtshilfe und im Täter-Opfer-Ausgleich in Baden-Württemberg übernommen. Die BGBW knüpfte organisatorisch und inhaltlich an die NEUSTART gGmbH an, die im Jahr 2007 landesweit mit den Aufgaben der Bewährungs- und Gerichtshilfe betraut wurde. Unsere Zeitschrift hat die Entwicklungen, Konzepte und Auseinandersetzungen in Baden-Württemberg über die Jahre begleitet und immer wieder darüber berichtet. Nunmehr gewinnt eine neue Organisationsstruktur an Konturen. Es ist also wieder mal an der Zeit, über Baden-Württemberg zu berichten – dieses Mal in Form eines eigenen Schwerpunkts. Wir freuen uns, dass die BGBW unsere Idee eines Schwerpunktheftes begrüßt und aktiv mitgestaltet hat.

Nach einem einleitenden Beitrag von *Volkmar Körner & Christian Ricken* wird von *Katharina Heitz* die Qualitätsentwicklung und die Etablierung einer wirkungsorientierten Sozialarbeit im Kontext der Straffälligenhilfe vertieft dargestellt. *Severine Hausmann* beschäftigt sich in ihrem Artikel mit neuen Kommunikationswegen in der digitalen Transformation. *Uwe Häupler* gibt einen Einblick, wie mobiles Arbeiten in der Bewährungshilfe, der Gerichtshilfe und dem Täter-Opfer-Ausgleich gestaltet werden kann. *Julia Audick* referiert anschließend die Soziale Diagnostik bei der BGBW; *Sabrina Scheidler* gewährt einen Einblick in die tägliche Arbeit mit dem Diagnoseinstrument „RRI“. *Nina Klüver* stellt die Ergebnisse ihrer Analyse zur Wirkung der Netzwerkarbeit im Umgang mit besonders rückfallgefährdeten Sexualstraftätern vor. *Ulrik Seitz* zeigt die Entwicklung in der virtuellen Beratung im Täter-Opfer-Ausgleich auf. *Katja Adam* berichtet von den Ergebnissen des Pilotprojekts „Vermeiden von Ersatzfreiheitsstrafen“ und *Alexandra Kloss* ergänzt diesen Bericht um ihre Erfahrungen aus ihrer Praxis.

Damit können wir unseren Leserinnen und Lesern ein vielfältiges, wenn auch wohl nicht abschließendes Bild zur „neuen“ Bewährungs- und Gerichtshilfe in Baden-Württemberg präsentieren.

Mit einem Einzelbeitrag von *Thimna Klatt* zu Mädchen und Frauen im Jugendarrestvollzug und der Rechtsprechungsrubrik von *Mario Bachmann* schließt dieses Heft – und dieser Jahrgang.

MARTIN KURZE